

	<p>Objekt: Fassriegel in Form eines Delphins</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Weinkultur (Exponate im Sammlungszentrum Baumwollspinnerei)</p> <p>Inventarnummer: HM_0_00508</p>
--	--

Beschreibung

Das Foto zeigt einen Fassriegel in der Form eines Delphins. Es handelt sich um ein Hochrelief auf rechteckigem Grund, der wellenförmig geritzt ist. Der Delphin besitzt einen mächtigen Kopf mit einem geöffneten Rachen und Zähnen, die ursprünglich farbig gefasst waren. Der Körper des Delphins ist geschuppt, die Schwanzflosse ist an der Spitze blattähnlich ausgebildet.

Große Holzfässer ab etwa tausend Litern weisen auf dem vorderen Fassboden unten ein kleines, eingepasstes Türchen auf. Man benötigt diese Öffnung, um ins Innere gelangen zu können. Sauberkeit ist sehr wichtig bei der Weinbereitung, deshalb muss auch das Fassinnere gelegentlich einer gründlichen Reinigung unterzogen werden. Fassriegel sind Klemmhölzer, die dazu dienen, das im vorderen Boden eingelassene Fassstürchen fest mit ihm zu verbinden. Neben den schlicht funktionalen Gebrauchsformen haben sich in der Pfalz im achtzehnten und neunzehnten Jahrhundert gerade für dieses Kellerzubehör vielfältige Schmuckformen entwickelt. Darunter finden sich wohl prächtig geschnitzte barocke Kleinskulpturen von geschulten Hofkünstlern als auch groß vereinfachende - und gerade deshalb so reizvolle - Schnitzereien von einfachen Winzern und Küfern. Die vielerlei Tiergestalten, Meerweibchen und Masken auf den Fassriegeln werden oftmals als sinnbildliche "Weinwächter" verstanden. Unter den Tiergestalten dominiert der Löwe, aber auch drachenartige Wesen sind nicht selten. Sozusagen aus der Ferne klingt bei den fischschwänzigen Meerwesen noch die antike Mythologie an, doch überwiegt in dieser Gruppe, indem die Fassschraubenöffnung an die Stelle der Vagina gesetzt wird, eine sexueller Konnotation. Diese hölzerne, erotische Phantasie findet sich in den verschiedensten Formen, von der akademisch inspirierten Nereide bis hin zu den vereinfachten Meerjungfrauen, die aus einem rechteckigen Holzblock herausgeschnitzt sind.

Die abgebildeten Fassriegel stammen mehrheitlich aus der Gegend um Landau in der Südpfalz. Die Namen der Schnitzer und Laienkünstler sind leider nicht überliefert.

Grunddaten

Material/Technik: Eichenholz Schnitzerei
Maße: L: 175 x B: 42 cm.

Ereignisse

Hergestellt	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	Pfalz (Region)

Schlagworte

- Delfin
- Fassriegel
- Meer
- Meereswesen
- Mythologie

Literatur

- Bassermann-Jordan, Ludwig von (1960): Historische Fass-Schnitzereien im Weinmuseum. In: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz Bd. 58. Speyer